

# Pflege und Unterhalt von Bächen

Raphael Leder | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

**Bäche sind im wahrsten Sinne des Wortes Lebensadern: Sie bieten Lebensraum für eine spezielle Fauna und Flora. Gleichzeitig sind sie oft das einzige vernetzende Element sowohl durch die ausgeräumte als auch durch die dicht besiedelte Landschaft hindurch. Daneben haben Gewässer die Funktion, das Wasser bei starken Niederschlägen schadfrei abzuführen. Umso wichtiger, dass der Naturwert von Bächen und ihre Funktion im Hochwasserschutz durch fachgerechte Pflege erhalten und gefördert wird. Wie das geht, erläutern die neu überarbeiteten Praxishilfen des Kantons.**

Praktisch sämtliche Fließgewässer im Offenland sind in irgendeiner Weise korrigiert und reguliert worden – sie sollen das ihnen zustehende Bett auch bei Hochwasser möglichst nicht verlassen. Aus diesem Grund sind re-

gelmässige Unterhaltmassnahmen unerlässlich. Grundsätzlich sind Bäche öffentliche Gewässer und die Verantwortung für deren Unterhalt liegt bei Kanton und Gemeinde. Nebst der möglichst naturnahen Ge-

staltung beeinflusst die fachgerechte Pflege von Gewässern und Ufervegetation deren Naturwert wesentlich. Der Unterhalt soll sich nicht nur darauf konzentrieren, den freien Wasserabfluss zu gewährleisten und so den Schutz vor Hochwasser sicherzustellen. Im Vordergrund steht ein umfassender Unterhalt, der auch ökologische Aspekte berücksichtigt und die Vernetzung der verschiedenen Landschaftselemente fördert.

## Naturnahe Bäche erhalten und entwickeln

Bäche sind natürlicherweise von einem Gehölzsaum begleitet. Mit ihrem Wurzelwerk befestigen die Gehölze das Bachbett. Wassernahe Gehölze bieten in und über dem Wasser Verstecke für verschiedene Tierarten.



Umwelt AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt  
Abteilung Landschaft und Gewässer  
KANTON AARGAU

Wasser  
Gewässer

**Merkblatt**  
**Ufergehölzpflege**

**Gepflegte Ufer verhindern Hochwasserschäden und sind wertvoll für die Natur**

Entlang der Gewässer gibt es neben dem Ufergehölz auch gehölzfreie Abschnitte. Angestrebt wird eine Ufervegetation, welche eine abwechslungsreiche Verzahnung zwischen bestockten und unbestockten Flächen als Lebensraum für die einheimische Flora und Fauna anbietet. Der Hochwasserabfluss darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Merkblatt 3-2010-02



Umwelt AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt  
Abteilung Landschaft und Gewässer  
KANTON AARGAU

Wasser  
Gewässer

**Merkblatt**  
**Mähen von Bachufern**

**Richtig mähen – nötig für den Hochwasserschutz – gut für die Natur**

Eine regelmässige Mahd fördert die Durchwurzelung des Bodens und erhöht dadurch die Stabilität der Böschung, so dass die Hochwasser möglichst schadlos abgeführt werden können. Eine gute Grasnarbe ist der beste Erosionsschutz. Ebenso verhindert Mähen das Auflanden von Sedimenten und die Verbuschung, die zur Einschränkung der Abflusskapazität führen. Durch das Mähen werden auch wertvolle Lebensräume gesichert.

Merkblatt 3-2010-01

Vielerorts ist die Bachbestockung leider wenig standortgerecht. Durch gezielte Gehölzpflege kann eine naturferne Bestockung sukzessive in eine naturnahe umgewandelt werden. Wichtig ist zudem, dass ein Bach nicht lückenlos in einem «Gehölztunnel» verschwindet. Gut besonnte Bereiche ohne Ufergehölz machen idealerweise etwa ein Drittel einer Bachstrecke aus. Hier können sich Wasser- und Uferpflanzen entwickeln und Libellen nutzen diese Bereiche für ihre Reviere.

Die bachbegleitende Vegetation besteht in der Regel aus typischen Hochstaudenarten wie etwa dem Mädesüss oder dem Blutweiderich. Da diese Arten spät blühen, darf auch erst spät gemäht werden. Werden die Ufer zeitlich versetzt geschnitten und jährlich wechselnde Teilflächen stehen gelassen, bleiben den tierischen Bewohnern stets Flächen für Rückzug und Nahrungssuche.

### **Fragen rund um die Pflege von Bächen**

Welche Schnittzeitpunkte müssen gewählt werden, damit ökologisch wertvolle Uferböschungstypen erhalten bleiben? Welche Gerätschaften setzt man ein, damit der Verlust an Kleinlebewesen möglichst gering ist? Welche Pflegekriterien muss man anwenden, um eine artenreiche, vielfältige Uferbestockung zu erhalten?

Antworten zu diesen und weiteren Fragen findet man in den neu überarbeiteten Merkblättern «Ufergehölzpflege» und «Mähen von Bachböschungen». Herausgegeben wurden die beiden Merkblätter vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Sektion Wasserbau. Sie enthalten Informationen, wie der Gewässerunterhalt fachgerecht ausgeführt wird und welche wichtigen Grundsätze eingehalten werden müssen. Die Praxishilfe richtet sich an die diversen Ausführenden im Gewässerunterhalt wie Forstbetriebe, Landwirte, Bauämter und Gartenbauer sowie Bachanstösser und zuständige Stellen der Gemeinden.

#### **Wo erhalte ich die Merkblätter?**

- [www.ag.ch/alg](http://www.ag.ch/alg) → Wasserbau → Gewässerunterhalt → Merkblatt «Bachböschungen mähen» oder «Uferbestockungen pflegen»
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, 062 835 34 50, [bvualg@ag.ch](mailto:bvualg@ag.ch)